

## Die Stiftungsziele

Die Stiftung begleitet, fördert und berät Menschen mit Behinderungen, insbesondere dem Asperger-Syndrom, mit dem Ziel, gemeinsam mit Ihnen ihr Leben in der Gesellschaft aktiv zu gestalten.

Ein wichtiges Ziel der Stiftungsarbeit ist es, einen Platz für ein Miteinander in der gesellschaftlichen Mitte im Herzen des Rhein-Main-Gebietes zu schaffen.

Deshalb wird die Stiftung in 2011 eine Immobilie erwerben, in der rund 30 betreuungsbedürftige Menschen einen neuen Lebensraum erhalten.

In diesem Umfeld leben und arbeiten diese Menschen dann heilpädagogisch begleitet.



## Die Akteure

### Die Beiräte:

*Dr. Thomas Brückmann*, Mediengestalter, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für gemeinnützige Organisationen

*Ursula Brüggemann*, Geschäftsführerin des Westflügel Syke, einer gemeinsamen stationären Einrichtung für seelenpflegebedürftige Menschen

*Dr. Andreas Klug*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Klug & Engelhard GmbH langjährige Tätigkeit in verschiedenen Funktionen in Stiftungen

*Hans Sylvester Kuhn*, Jahrzehntelange Erfahrung in sozialen und gemeinnützigen Organisationen, Schwerpunkt Fundraising

*Sieglinde Schirmacher*, Langjährige Erfahrung und Engagement in sozialen und gemeinnützigen Organisationen

*Sascha Schneider*, Rechtsanwalt, Tätigkeitsschwerpunkte im Erb- und Stiftungsrecht. Langjährige Mitarbeit in gemeinnützigen und mildtätigen Organisationen.

*Peter Weinert*, Journalist (Arte, Hessischer Rundfunk) Initiator eines Heims für behinderte Menschen in Sri Lanka



Für ein eigenständiges  
Leben mit Behinderung  
– ein Leben lang !

## Das Asperger-Syndrom

Das Asperger-Syndrom gehört zum Autismus-Spektrum. Aus einer möglicherweise angeborenen bzw. erblichen Disposition ergeben sich funktionelle Auffälligkeiten, u. a. in der sozialen Interaktion und Kommunikation.

Dazu können zwanghaftes, oft repetitives Verhalten, bestimmte Interessen und entsprechende Aktivitäten kommen.

Die Betroffenen werden manchmal früh auffällig, zeigen z. B. beim Spielen ein sehr introvertiertes Verhalten und beschäftigen sich lieber alleine.

Die Sprache wird oft pedantisch perfektioniert oder bleibt unterentwickelt.

Begriffe, Phrasen werden wortwörtlich genommen. Bedeutungen im übertragenen Sinne können kognitiv nicht erfasst werden.

Der Gefühlsbereich umfasst nur einfache Emotionen, wie Angst, Wut, Glück und Traurigkeit.

*Therapiemöglichkeiten und weiterführende Informationen:*

Im Internet unter [www.rolandstiftung.de](http://www.rolandstiftung.de)

## Die Roland Stiftung

Die Rolandstiftung wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen.

Sie ist rechtsfähig gemäß der Anerkennung der Aufsichtsbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt und durch das Finanzamt Wiesbaden II als gemeinnützig sowie mildtätig anerkannt.

Die Roland-Stiftung hat ihren Sitz in Bad Soden am Taunus.

### *Vorstand/Stifter:*

Die Eheleute *Prof. Dr. Erich Günther* (Vorsitzender) und *Doris Günther*, die Eltern von Roland

### *Geschäftsführender Vorstand:*

*Michael Rosenberger*, stellvertretender Vorstand, Rosenberger, Langer & Cie. Vermögensverwaltung, Capital Management

### *Spendenkonto:*

KTO 59 59 00 00 · BLZ 201 200 00  
Berenberg Bank Hamburg  
St.-Nr.: 043 2508 4071 · FA Wiesbaden II

## Die Bewohner

*Roland*, 38 Jahre, Autist mit Asperger Syndrom. Er möchte sich gerne aktiv beschäftigen. Es besteht für ihn die Möglichkeit in einer Bibliothek mitzuhelfen.

*Sven*, 26 Jahre, geistig und körperlich behindert. Er lebt ca. 250 km von zuhause entfernt und kann nur alle zwei Wochen seine Eltern besuchen. Gerne würden sie ihn in ihrer Nähe haben.

*Peter*, 40 Jahre, hatte im Jahr 2005 einen schweren Unfall mit Spätfolgen. Er braucht Betreuung und Therapie.

*Svenia*, 26 Jahre, geistig behindert, man sieht es ihr kaum an. Sie benötigt ebenfalls Betreuung und Therapie. Ihre Eltern möchten sie ebenso in ihrer Nähe wissen.

